

# Kurzprofil

# Hartmut Steffin

## Persönliche Daten

Jahrgang	1962
Studium	Wirtschaftsinformatik
IT/TK-Erfahrung	seit 1983
Industrie-Erfahrung	seit 1985
Training/Moderation	seit 1990
Netzwerke	seit 1997
IT-Security	seit 2000



## IT-Kompetenzfelder

**Spezialist** UNIX/LINUX  
**Spezialist** DMZ / Internet Dienste  
**Spezialist** IT-Security  
Consulting  
Netzwerke  
Penetrationstest  
Softwareentwicklung  
Systementwicklung  
Produktentwicklung  
Datenbankdesign  
Projektleitung  
Schulungen  
Support  
Akquisition

## Sprachen

Deutsch: Muttersprache  
Englisch: Fließend

## Suche

- UNIX / LINUX
- DMZ / Internet Dienste
- IT-Security
- Mailsysteme, MTA, Anti-Spam, Phishing
- In-House, d.h. möglichst keine Beratung externer Kunden

## Branchenkenntnis

- Industrie
- Versicherungen und Finanzen
- Versorgungsunternehmen
- Ämter und Kommunen
- Handel
- Touristik

## Projektbeispiele

- Härtung von Mailsystemen, Anti-Spam
- Erstellung Firewall-Konzept
- Einführung und Betreuung von Systemen in Kernkraftwerken
- Produktentwicklung und Durchführung von Network Security Assessment, Penetrationstest
- Entwicklung eines K-Fall Konzeptes für ein Rechenzentrum
- Audits für BSI Grundschutz

## Verfügbarkeit

**Sofort**

## Geographische Orientierung

Kiel, Schleswig Holstein  
Hannover, Hameln, Niedersachsen  
Auch entfernter, wenn vorwiegend remote

# Motivation

Was will ICH? Warum brauchen SIE mich?

Die Inanspruchnahme der Vorruhestandsregelung meines früheren Arbeitgebers war für mich aus mehreren Gründen eine gute Sache, die mir Zeit zum Durchatmen und zur Neuorientierung gab. Ich merkte, dass noch zu viel Energie in mir steckte, um endgültig aus der Arbeitswelt auszuschneiden. Ich bin Jahrgang 1962. In meinem Alter wird man schon einmal danach gefragt, also hier gleich die Antwort:

**Ich möchte noch einige Jahre berufstätig sein. So kann ich eine nachhaltige Nutzung meines Know-Hows mit Übergabe an einen Nachfolger in Aussicht stellen.**

Interessante Aufgaben halten mich bei der Stange. **Hier kommen SIE ins Spiel.** Sie finden mich dort, wo es um **Hands-On** geht und nicht nur um Paragraphenreiterei. Meine Erfahrung ist, dass man sich gerade nach erfolgreich abgeschlossenen **Audits** zurücklehnt. Ganz falsch! Meinen letzten Arbeitgeber beriet ich nach einem erfolgreichen **Ransomware**-Angriff, der ihn trotz aller Zertifizierungen ereilt hatte.

Ich gehöre noch nicht zum alten Eisen, ich spüre, wie die jungen Kollegen mich brauchen. In den letzten Jahren gehörte ich stets zu den erfahrensten IT-Lern in meinem Umfeld. Niemand hatte die Berufsjahre und die daraus erworbene breite Sicht auf die Dinge. Naturgemäß kennen die jungen Mitarbeiter nicht so viele Ansätze zu einer Problemlösung, wie ein alter Hase, oft schon deswegen, weil sie nur den aktuellen Arbeitgeber kennen und sich in dessen Engstirnigkeit (auch wenn diese nicht so gemeint ist) integrieren.

In den von mir bedienten Feldern gibt es in ihrer Firma keinen Erfahreneren als mich. Wenn es um die Security am Perimeter zwischen der eigenen IT und dem Internet geht, bin ich der Partner. Daten mit der Außenwelt müssen nun einmal ausgetauscht werden. Wie sorgen wir dafür, dass dies jeweils genau die gewünschten sind? Sie wissen, dass das nur leidlich klappt. Zählen Sie nur die unerwünschten Mails, die lange schon nicht mehr nur lästig, sondern eine echte Gefahr sind. **Phishing** ist mittlerweile ein Oberbegriff für die unglaublich vielen Varianten, die selbst den Fachmann täuschen. Zur Mitigation sind viele Maßnahmen nötig, technische wie organisatorische. Das ist eine meiner Spezialisierungen. Bei meinem letzten Arbeitgeber senkte ich mit **technischen Mitteln** das Aufkommen schädlicher Mail um 60% und erhöhte mit zielgerichteten Maßnahmen die **Awareness** der Mitarbeiter. Ist ihnen auch bewusst, dass Angreifer mittlerweile neben Mail alle weiteren Kommunikationswege (z.B. **MS-Teams**) nutzen, und das nicht nur im Office, sondern auch am Smartphone?

Gefahren durch **Mail** sind nur ein Beispiel, aber seit Jahren das prominenteste Einfallstor, um den prominentesten Angriff – Ransomware in allen Varianten – durchzuführen. Ich beherrsche auch alle weiteren Services am Perimeter, die wesentlich das Einfallstor beeinflussen. **DNS** (fast überall mangelhaft), **WAF**, **IAM**, um nur einige zu nennen. Bitte entnehmen sie den angehängten Dokumenten weitere Details.

Wir sollten reden!

# Lebenslauf

## Persönliche Daten

Name und Anschrift Hartmut Steffin  
Kaiserstr. 59a  
31785 Hameln

Kontakt Telefon: 05151 91 92 4 99  
Mail: Hartmut@Steff.in

Geburtsdaten 13.04.1962 in Kiel



## Berufliche Tätigkeiten

2023/07 **Aerzener Maschinenfabrik**  
2024/11

### IT Security Consultant

Koordination von IT Dienstleistern, technischer Ansprechpartner  
Awareness Programme für Mitarbeiter, Phishing Tests  
Aufbau Mail und DNS Infrastruktur mit Schwerpunkt Security (PKI, IAM, MFA, Phishing, Malware, DDoS, Auffinden und Beseitigung von Schwachstellen)

2014/07 **PreussenElektra GmbH**, Tochter der E.ON SE  
2022/12

### Technical Security Manager (TSM)

Ganzheitliche Betrachtung der IT-Security im Rahmen der erhöhten Anforderungen in Kernkraftwerken.

- Technischer Fokus im Team des CISO
- Technischer Ansprechpartner und Vermittler für Dienstleister, interne IT und Anwendern
- Leitung des Teams Firewall
- Sicherheits-, Krisen- und Risikomanagement
- OSINT, Monitoring, Sicherheitsanalysen, und Beseitigung von Schwachstellen
- Behandlung von Sicherheitsvorfällen
- Anti-Phishing/Malware/Spam

2006/07 **E.ON Kernkraftwerke GmbH** und Rechtsnachfolger **PreussenElektra GmbH** an den Stand-  
2014/07 orten KKW Stade und KKW Grohnde

### Systemspezialist

Vertretung des Leiters der IT am Standort

- Steuerung von Dienstleistern
- Koordination des IT-Teams
- Einführung und Betreuung von Infrastruktur und Überwachungssystemen

- 2000  
2006/06 **Pecos GmbH** und Beteiligungspartner **TÜV Nord Security**  
**Consultant IT und IT-Security**
- Ganzheitliche IT-Beratung für mittelständische und große Unternehmen zu allen IT-Themen
- LAN, WAN (auch Ausschreibung)
  - alle Internetdienste DMZ
  - IT-Sicherheit, Penetration Tests.
  - BSI Grundschutz (Audit)
- 1997-2000 **IVE Informationssysteme** für Verwaltungen und Energieversorger GmbH und Rechtsnachfolger **ABI Behörden und Informationssysteme GmbH.**
- Systemspezialist**
- Programmierung: C diverse Shellscrippte, Javascript, HTML-Design
  - Betriebssysteme: UNIX SVR4, Linux, Windows NT
  - Server: Mail-Systeme, HTTP und andere Internetdienste, Firewall unter Linux
  - Schulungen für Kunden Unix und Netzwerke
- 1994-1997 **GBS Gesellschaft für Büroautomation und Softwareentwicklung mbH** in Norderstedt, zu der Zeit eine Tochter der **Datenzentrale Schleswig-Holstein**
- Systemspezialist**
- Programmierung: C, i4GL, Shellscrippte, Datenbanken
  - Entwicklung, Support und OS-Administration
- 1988-1994 **computer-partner Kiel** und dessen Rechtsnachfolger **CompuNet** ab 1993
- Software-Entwickler**
- Entwicklung von Individualsoftware vom Pflichtenheft bis zur Installation, Einweisung und Wartung beim Kunden
  - Systemnahe Entwicklung zur Kommunikation zwischen Betriebssystemen.
  - Schulungen für Kunden in Programmiersprachen und Systemadministration

## Schule und Studium

- 1988-1991 **Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein** und **computer-partner Kiel**
- Studium der Wirtschaftsinformatik im dualen System  
Abschluss: Staatlich anerkannter Wirtschaftsinformatiker (BA)
- 1983-1988 **Christian-Albrechts-Universität, Kiel**
- Studium Informatik und Mathematik
- 1982-1983 **Wehrdienst (W15)**. Ausbildung zum Sprechfunker
- 1979-1982 **Fachgymnasium Kiel, Technischer Zweig (Elektrotechnik)**
- Abschluss: Allgemeine Hochschulreife
- 1978-1979 **Berufliche Schulen am Ravensberg, Kiel**
- Einjährige Höhere Handelsschule

## Weitere Dokumente

- Diverse Zeugnisse, Arbeitszeugnisse, Schulungsnachweise lege ich nur einer konkreten Bewerbung bei. Bei Bedarf fragen sie bitte nach.

# Projekt- und Tätigkeitsaufstellung

Hartmut Steffin

2025

Projekt	Branche / Tätigkeiten
IT-Security Consulting 2023-2024	Branche: Fertigende Industrie, Mittelstand Ganzheitliche IT-Security im Team des CISO
Technical Security Manager (TSM) 2014-2022	Branche: Energieversorger Ganzheitliche Betrachtung der IT-Security im Rahmen der erhöhten Anforderungen in Kernkraftwerken Leitung des Teams Firewall
Einführung und Betreuung von Systemen in Kernkraftwerken 2006-2013	Branche: Energieversorger Einführung von <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugangskontrollsystem</li> <li>• Personendosemetrie</li> <li>• Reststoffverfolgungssystemen</li> </ul> Betreuung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessrechner und Leittechnik</li> </ul>
Produktentwicklung und Durchführung von Network Security Assessment, Penetrationstest 2001-2005	Branche: IT Consulting Produktentwicklung  Realisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Netzwerksicherheit durch Einsatz von Scanning</li> <li>• Anwendung von Hackermethoden</li> </ul> Basis und Methodik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Layer 3, 4 und 7 Protokolle</li> <li>• Routing, Switching, Masquerading, Firewall</li> <li>• Portscan, Penetrationstest, diverse Security Assessment Utilities</li> </ul>
Feldversuche betreffend die IT-Sicherheit und -performance: Viren, Trojaner, Hacking, Spam 2002	Realisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Datenerhebung in den Medien</li> <li>• Eigene Datenerhebung</li> <li>• Analyse von Performanceverlusten</li> <li>• Analyse finanzieller Einbußen</li> </ul>
Entwicklung eines K-Fall Konzeptes für ein Rechenzentrum 2003	Branche: IT-Dienstleister  Realisierung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Systemprozesse</li> <li>• Analyse der Kommunikation LAN, WAN, Telefonie</li> <li>• Analyse der Carrier WAN</li> <li>• Konzeption ausfallsicherer Netze</li> <li>• Konzeption der Umschaltung auf alternative Rechenzentren und Bürourgebungen</li> </ul>
Schwachstellenanalyse nach BSI IT-Grundschutz	Branche: Nahrungsmittelherstellung  Realisierung:

2003-2004	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufnahme der Ist-Situation durch Interviews und Ortsbegehung</li> <li>• Analyse der Schwachstellen</li> <li>• Bewertung und Erstellung eines Maßnahmenkataloges</li> </ul>
Entwicklung eines Zeitstempelsystems 2002	<p>Produktentwicklung</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übernahme der Entwicklung im Beta-Stadium</li> <li>• Weiterentwicklung der Anwendungen und Systemprozesse</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNIX (SUN-Solaris, Linux)</li> <li>• Java, C, Shellscripting</li> <li>• OpenSSL, ASN.1, proprietäre Hardware, Smartcard-Betriebssysteme</li> </ul>
Abrechnungssystem der Internetnutzung für Versicherungskonzern 2000-02	<p>Branche: Versicherung, IT-Dienstleister</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Design</li> <li>• Konzeption im Hostumfeld und Abstimmung mit dem Kunden</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• DB2</li> <li>• LDAP</li> <li>• Java, JavaScript, HTML</li> <li>• UNIX Shellscripting</li> <li>• Apache Tomcat, JSP</li> </ul>
Aufbau, Administration und Support eines Intranets, Aufsetzen der üblichen Server und Protokolle, Aufbau und Pflege eines Webserver zum Zwecke der Kundenbetreuung 1997-2000	<p>Internes Projekt</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzeption und Aufbau des Systems</li> <li>• Pflege, Support, Weiterentwicklung</li> </ul> <p>Basis und Methodik</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mail, ftp, http, dns, dhcp etc.</li> <li>• Routing</li> <li>• Webdesign</li> <li>• Firewall</li> </ul>
Erstellung eines LP-Spoosystems zur nachträglichen Druckbearbeitung und -aufbewahrung unter UNIX 1996	<p>Branche: Versorgungsunternehmen, Stadtwerke</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intercept des Datentransfers der Spoolsysteme</li> <li>• Einhängen ins Betriebssystem</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNIX</li> <li>• Shellscript</li> <li>• Spoolsysteme</li> </ul>
Entwicklung der Systemkommunikation zwischen Touristikanbietern und -vermittlern (WAN) 1994-97	<p>Branche: Touristik</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse beteiligter Protokolle</li> <li>• Entwicklung der Prozesse</li> <li>• Einbettung als Systemprozess (Daemon)</li> </ul>

	<p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNIX</li> <li>• Socketprogrammierung in C</li> </ul>
<p>Ermöglichung der gegenseitigen Nutzung von Ressourcen in heterogenen Netzen (u.a. UNIX und Windows), z.B. Bereitstellung eines UNIX-Faxservers im heterogenen Netz. 1994-97</p>	<p>Branche: Touristik</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse beteiligter Komponenten</li> <li>• Entwicklung eines Konzept zur vereinfachten Nutzung der Ressourcen</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNIX</li> <li>• SMB, smtp, telnet, ssh, ftp</li> <li>• C, i4GL, SQL, Informix</li> </ul>
<p>Realisierung eines computergestützten Systems zur sprechfunklosen Steuerung und Optimierung des Fuhrparkeinsatzes per Datenfunkterminal 1988-94</p>	<p>Branche: Transport</p> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessanalyse</li> <li>• Routenoptimierung für Fahrzeuge, geographische Verfahren</li> <li>• Design und Entwicklung der Anwendung</li> <li>• Support und Weiterentwicklung</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNIX</li> <li>• Asynchrone und proprietäre Protokolle</li> </ul>
<p>Entwicklung einer speziellen Terminalemulation zur Anbindung an AIX Host Systeme 1990</p>	<p>Produktentwicklung</p> <p>Konzeptionsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der betroffenen Hardware, Systembausteine, Transferprotokolle</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hardwarenahe Entwicklung</li> <li>• UNIX, MS-Dos</li> <li>• Pascal, Assembler</li> </ul>
<p>Entwicklung einer Anwendung zur Leistungsverzeichniserstellung für Bauvorhaben 1988-94</p>	<p>Branche: Anlagenbau</p> <p>Konzeptionsphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse der Geschäftsprozesse</li> </ul> <p>Realisierung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung des Pflichtenhefts</li> <li>• Datenbankdesign</li> <li>• Design und Entwicklung der Anwendung</li> <li>• Support und Weiterentwicklung</li> </ul> <p>Basis und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• UNIX (AIX)</li> <li>• C, Shellscript</li> <li>• Embedded SQL</li> </ul>